

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

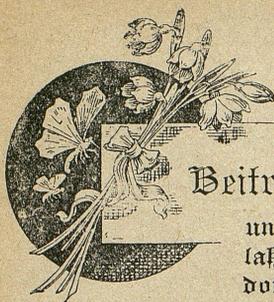
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Beiträge zur biographischen Skizze

und zwar: Aus dem Schriftdeutschen Nachlaß und aus dem Briefwechsel Dukleinsdorf-Konfelden zu den beiden Harrieder-Bänden.

A. „Aus der Jugendzeit“ und was sich daran reiht.

I. „Unterm Blütenreich der alten Kinde, der Zeugin seiner frühen Seligkeit, die dem Kinde schon gewährte Gefühle reiner Heiterkeit, wo auch zur Maienzeit im Leben die Liebe sternhell ihm entgegenkam“ — da fällt nun reicher Blütenseggen von seinem eig'nen Stamm:

1. An die Liebste.

Reizend bist du, wenn im Schoße	Wenn die vollen Saiten klingen,
Dir die Mandoline ruht,	Froh dein blaues Auge winkt,
Wenn dein Antlitz seine Rose	Wenn die schönen Lippen singen
Öffnet mit belebter Blut;	Von der Muse leicht beschwingt,
Grazien umspielen dich,	Drückt der Liebe Flammenschein
Und ein Freudenhimmel strahlt	Tief sich mir ins wunde Herz
um mich!	hinein!



2. Wetterschlag.

Liebe, schickst du deine Wonnen,	Hat das Leben seine kleinen
Daß sie Sturm und Wind ver-	Lichten Tagesaugenblicke
wehen?	Nur deshalb, daß ihr Weinen,
Himmel, strahlen deine Sonnen	Dunkle Nacht uns ganz erdrücke?
Nur damit sie untergehen?	

Ach, es schweigen meine Fragen
An der Liebsten stummem Grabe,
Ob ich auch vor ein paar Tagen
Glücklich sie umschlungen habe!

